



Die drei Musiker von Crossover passten sehr gut zur Jazz-Lady Alexandra Fischer.

Fotos: Harald Keller

Mit Crossover für richtigen Groove gesorgt

Alexandra Fischer kam mit drei Musikern zum Jazz-Forum ins Bürgerspital

Plattling. Bittere Kälte, eisiger Wind, aber heiße Musik. Das war der vergangene Donnerstagabend draußen und drinnen im Bürgerspital. Wer trotz des unwirschen Wetters zum Jazz-Forum gekommen war, dem wurde von der Jazz-Pianistin und Sängerin Alexandra Fischer mit ihrer Band schnell eingeheizt.

Wenn jemand wie Fischer schon mehr als 2000 Konzerte hinter sich hat, das breite Spektrum des Jazz von Afro-Brasil über Latino bis New Orleans-Blues und dazu auch noch die besondere Chicago-Variante beherrscht, da glaubt man als Fan zu wissen was kommt, wird



Musikalisches Multitalent: Alexandra Fischer alias Alejandra Pescadora in Aktion.

aber trotzdem immer wieder aufs Neue überrascht, weil Fischer oft mit neuen Eigenkompositionen auf-

wartet oder weltbekannte Melodien von Stevie Wonder, Horace Silver oder Tania Maria im neuen selbstgeschneiderten Arrangement erklingen lässt. Wenn man nicht wüsste, dass die Künstlerin eine waschechte

teinamerikanerin oder Bluessängerin aus New Orleans durchgehen.

Auf Einladung des Plattlinger Kunst- und Kulturvereins Regenbogen kam Alexandra Fischer mit der neu gegründeten Formation Crossover ins Bürgerspital mit Sigi Lee Nachreiner für Trompete und Posaune, Anton Nachreiner am Kontrabass und E-Bass und Ludwig Bergner am Schlagzeug. Von Afro-Brasil bis in die tiefsten Südstaaten der Vereinigten Staaten – Alexandra Fischer und ihre Band zogen alle Register dieser Genres und die Zuhörer waren hellauf begeistert.

Oberbayerin ist, die in München Klavier und Jazz-Gesang studiert hat, könnte sie ohne weiteres als La-

Harald Keller